

03.2021

Rückblick. Einblick. Ausblick.

»Rekordergebnis«
trotz Pandemie

Die Familienheim hat in der
Krise gut gewirtschaftet.

Seite 3

Bauprojekt
»LuisenQuartier«

Baustellenfest lockt
viele Interessenten an.

Seite 4

HEIMAT: *zeitung*

**BREITE MÜHLE:
NEUE ANGEBOTE**

Kurse und Veranstaltungen
finden Sie auf S. 10



BAUGENOSSENSCHAFT
FAMILIENHEIM

Liebe Mitglieder der Familienheim, liebe Leserinnen und Leser dieses Magazins,

die Baugenossenschaft Familienheim eG gehört ihren 4221 Mitgliedern. Unserem höchsten Gremium, den von Ihnen gewählten Vertreterinnen und Vertretern, haben wir vom Vorstand und Aufsichtsrat – wegen Corona leider zum zweiten Mal virtuell – nicht nur unser Jahresergebnis und den Bilanzgewinn 2020 vorgelegt, sondern sie ausführlich, und im Geschäftsbericht nachzulesen, über unsere Entscheidungen und Aktivitäten informiert. Nach der schriftlichen Abstimmung stand schließlich fest: In Ihren Augen haben wir gut gewirtschaftet. Vielen Dank dafür! Das spornt uns an.

Dieses basisdemokratische Vorgehen macht uns aus, darauf sind wir stolz. Und wir sind stolz auf Sie, unsere Mitglieder, die unsere Geschäfte auf diese Weise unterstützen und mittragen. Im nächsten Jahr stehen wieder Vertreterwahlen an. Alle fünf Jahre wählen Sie die Menschen aus Ihrer Mitte zu Vertreterinnen und Vertretern, die bereit sind, ein größeres Stück Verantwortung mitzutragen. Vielleicht auch Sie selbst? Den Wahlvorstand,

der in den nächsten Wochen auf Kandidatensuche gehen wird, haben Ihre Vertreterinnen und Vertreter schon gewählt. Es sind Siegfried Baumann, Silvia Gehring, Angelika Grasse, Svenja Grimm, Simone Lehmann, Frank Nowack, Gabriele Salm und Saskia Steinkamp.

Bei der Entscheidung, ob Sie zu den Kandidaten gehören werden, hilft Ihnen vielleicht die Lektüre dieses Magazins. Darin finden Sie – und da bin ich mir sehr sicher – viele Argumente für ein ehrenamtliches Engagement im Sinne unserer Baugenossenschaft Familienheim eG.

**Ich wünsche Ihnen viel Spaß
beim Lesen!**



– **Sebastian Merkle**,
geschäftsführender Vorstand



INHALT 03/2021

»Rekordergebnis« trotz Pandemie	3
Vertreter genehmigen Ergebnis und wählen noch einmal online	
Erste Frau im Aufsichtsrat	3
Anita Neidhardt-März gewählt	
Enormes Interesse am Bauprojekt »LuisenQuartier«	4
Baustellenfest bei strahlendem Sonnenschein lockt viele Interessenten	
Verleihung des Ehrenamtspreises	6
s'Male zum dritten Mal verliehen	
Wir sind WIN-Charta-Unternehmen	7
Bekanntnis zu nachhaltiger Wirtschaftsweise und Unternehmensentwicklung	
Auf ein Wort	8
Herr Buddeberg	
Glückssteine	9
»Wir wollen Freude bereiten«	
Neue Wohnformen in Tübingen	9
Familienheim erhält erneut Zuschlag	
Unser Mitmachprogramm »Breite Mühle«	10
Die Zukunft hat schon begonnen	12
Mit Heizstrategie gegen den Klimawandel	
Weihnachten geht auch umweltbewusst	14
Ökotipps von Britta Freytag	
Rezept	15
Elsässischer Bäckerofen	
Gästewohnungsring	16
Urlaub an Nord- und Ostsee	
Heimatg'schichten	18
Angelika Grasse	

Impressum:

Herausgeber:
Baugenossenschaft Familienheim eG, www.bgfh.de
Redaktion: Melanie Pees, Birgit Heinig
V.i.S.d.P.: Sebastian Merkle
Gestaltung: ZWEI14 | www.zwei14.de
Druck: Müller Offset, Villingen-Schwenningen

»Rekordergebnis« trotz Pandemie

Vertreter genehmigen Ergebnis und wählen
noch einmal online

Zum zweiten Mal und schweren Herzens führte die Familienheim ihre Vertreterversammlung im schriftlichen Verfahren durch. Die 61 gewählten Vertreterinnen und Vertreter nahmen dabei ein Geschäftsjahr »mit Rekordergebnis« zur Kenntnis.

Der Jahresüberschuss von 2,78 Millionen Euro schaffe die Möglichkeit, »im genossenschaftlichen Sinne neu zu investieren«, sagt der Aufsichtsratsvorsitzende Berthold Frisch. Im Berichtsjahr 2020 wurden Neubauwohnungen am Sonnenbühl in Bad Dürrenheim sowie in Tettwang fertiggestellt und die Schaffung des Luisenquartiers an der Vöhrenbacher Straße begonnen. August 2022 sollen hier die ersten von 85 Mietwohnungen bezugsfertig sein. Neben der Bereitstellung neuen Wohnraumes habe man immer auch die Instandhaltung der Bestände im Auge, betonten die beiden Vorstände Sebastian Merkle und Martin Renner. 4,6 Millionen Euro wurden im vergangenen Jahr vornehmlich für energetische Sanierungen aufgebracht. Und es bleibe weiterhin dabei: die Familienheim-Mieten liegen nach wie vor rund 1,50 Euro unter dem örtlichen Mietspiegel.

Das gute Jahresergebnis trägt auch zur Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 42,9 Prozent bei und die 4.221 Familienheim-Mitglieder dürfen sich über die Ausschüttung einer vierpro-

zentigen Dividende in der Gesamthöhe von 228.000 Euro freuen. Als Genossenschaft sei die Familienheim »ohne Gewinnmaximierung und mit sozialem Auftrag« unterwegs. Das brachte ihr zuletzt das Gütesiegel »MeinFairMiet« ein, das sozialverträgliche Mieten konstatierte. Darüber hinaus kümmern sich Melanie Pees und ihr Team mit verschiedenen Projekten auch ideell um die Mieterinnen und Mieter und Mitglieder.

Die Vertreterinnen und Vertreter genehmigten bei ihrer Abstimmung einstimmig das schon vom baden-württembergischen Wohnungs- und Immobilienunternehmen abgesegneten Ergebnis des Geschäftsjahres 2020.

»Der Jahresüberschuss erlaubt uns, im genossenschaftlichen Sinne neu zu investieren.«

– Berthold Frisch,
Aufsichtsratsvorsitzender

Erste Frau im Aufsichtsrat

Vertreterinnen und Vertreter
wählen Anita Neidhardt-März
ins Gremium

Ebenfalls per Briefwahl-Stimmzettel wählten die Vertreterinnen und Vertreter die Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes, Frau Anita Neidhardt-März, neu in den Aufsichtsrat. Sie ist in der 72-jährigen Genossenschaftsgeschichte die erste Frau im Gremium und folgt auf Hans Buddeberg, der aus Altersgründen ausscheiden musste. Die 65-Jährige, die im nächsten Jahr beruflich in den Ruhestand tritt, stammt aus Haigerloch, lebt in Villingen, ist verwitwet und hat vier Stief- sowie fünf Enkelkinder. Die Diplom Sozialarbeiterin und Sozialtherapeutin führt seit 2004 die Geschäfte des Diakonischen Werkes und engagiert sich ehrenamtlich sowohl im Verein zur Förderung der Jugend- und Sozialarbeit im Evangelischen Kirchenbezirk Villingen als auch in der Hospizbewegung ambulant im Schwarzwald-Baar-Kreis. Der größte Teil ihrer Freizeit gehört ihrem Liebleshobby – dem Tanzen. Seit 15 Jahren ist Anita Neidhardt-März der Familienheim schon verbunden, hat sie mit Sozialmanagerin Melanie Pees doch schon viele Projekte angestoßen und durchgeführt. Gerne habe sie daher für den Aufsichtsrat kandidiert und freue sich über das ihr mit der Wahl entgegengebrachte Vertrauen, sagt sie.

↗ 42,9 %

Erhöhung der
Eigenkapitalquote auf

~ 1,50 €

Familienheim-Mieten
(unter dem örtlichen Mietspiegel)



Enormes Interesse am Bauprojekt »LuisenQuartier«

Baustellenfest bei strahlendem
Sonnenschein lockt viele Interessenten

Der Herbst zeigte sich im Oktober von seiner besten Wetterseite, als die Familienheim ihre Baustelle in der Vöhrenbacher Straße für die Bevölkerung öffnete. Die Resonanz war gewaltig, es herrschte Volksfeststimmung. Im Zehnminutentakt führten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Besucherinnen und Besucher über das Areal, gaben Auskunft über Wohnungsgrößen und die moderaten Mietpreise.

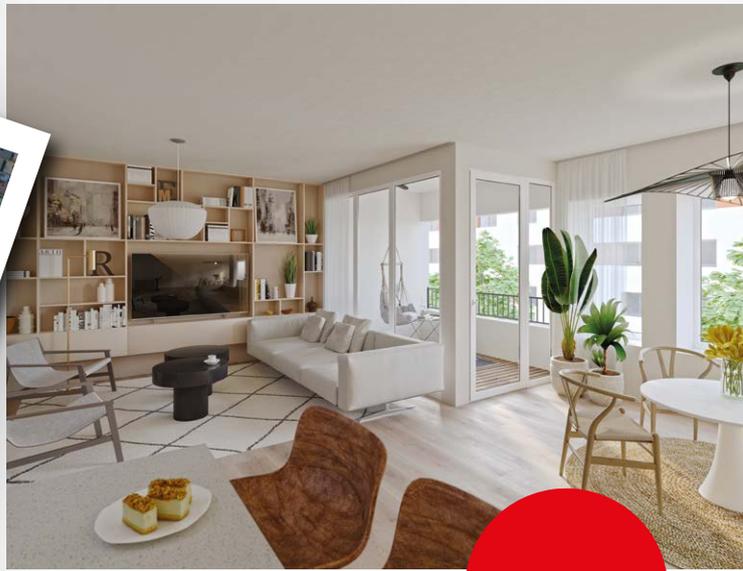
Groß war die Bewunderung für die außergewöhnlichen Schritte zur Nachhaltigkeit, der sich die Familienheim verschrieben hat. So werden die sieben Gebäude mit 85 Mietwohnungen nach dem KfW-40-Standard, teilweise in Holzbauweise und unter Verwendung von recyceltem Beton errichtet. Statt Penthousewohnungen wird es auf den Dächern Flächen sowohl für Photovoltaikanlagen als auch für gemeinschaftlich nutzbare Plätze der Ruhe, der Kommunikation und des Spiels geben. Eine Zapfsäule für E-Fahrzeuge und E-Bikes wird installiert und Car- sowie Mobilitätssharing angeboten. Blockheizkraftwerke sorgen für Wärme, sowie ein Mieterstrommodell und die Kooperation mit der Stiftung Liebenau dafür, dass ein Teil des Wohnungsangebotes für Menschen mit Handicap gemacht werden kann. Dazu gehört auch das Projekt »Begleitete Elternschaft«, das bundesweit seinesgleichen sucht.

Die ersten Mieteinheiten sollen im August 2022 bezugsfertig, das Gesamtprojekt Ende 2023 abgeschlossen sein.

**Sie haben Interesse an einer Wohnung?
Hier können Sie sich bereits vormerken lassen:
www.luisenquartier.bgfh.de**

HEIMAT:
LuisenQuartier

Baustellenfest
am 9. Oktober 2021



Ausblick

Mietpreise
Beispielwohnungen

2 ZIMMER
ab 388 € kalt / ab 493 € warm

3 ZIMMER
ab 498 € kalt / ab 647 € warm



»s'Male« als Ehrenamtspreis zum dritten Mal verliehen

Sieglinde Aberle ist die Ehrenamtliche des Jahres 2021

Unsere »Ehrenamtliche des Jahres 2021« heißt Sieglinde Aberle. Zum dritten Mal verlieh die Familienheim den mit 500 Spendeneuro dotierten Ehrenamtspreis in Form des »Males«, das heute Pfeife rauchend in der Fassade der Geschäftsstelle sitzt und einst die »Breiten Mühle« beschützte.

Mit den Worten »Wir feiern heute – Sie!« begrüßte Familienheim-Geschäftsführer Sebastian Merkle die Ehrenamtlichen zu einem Kaffeemittag im Foyer des Franziskanermuseums. Die Preis-Jury – bestehend aus Schirmherr Manfred Kemter (dem ehemaligen Behindertenbeauftragten des Landkreises), Anita Neidhardt-März (Geschäftsführerin vom Diakonischen Werk), Berthold Frisch (Aufsichtsratsvorsitzender der Familienheim), deren Sozialmanagerin Melanie Pees und Vorstand Sebastian Merkle – hatte bei 16 Vorschlägen für den oder die Preisträger/-in wie stets die Qual der Wahl. Den Zuschlag erhielt diesmal Sieglinde Aberle. Die 86-Jährige engagiert sich seit gut zehn Jahren beim Spieletreff und in der Handarbeitsgruppe des Quartiersnetzwerkes »Gemeinsam alt werden im Goldenbühl«, ist mit ihren Freundinnen regelmäßige Besucherin der »Mahlzeit« und beteiligt sich am Gemeinschaftsprojekt von Di-

akonie und Familienheim, dem Besuchsdienst »Besuch willkommen«. Hier betreut sie gleich zwei hilfsbedürftige Damen, half zudem einer Freundin aus der Depression und betätigte sich auch schon als Sterbebegleiterin. Sie habe selbst nicht immer ein einfaches Leben gehabt, sagte Laudatorin Melanie Pees über die Ehrenamtliche des Jahres, »gibt anderen aber Mut und Hoffnung und nimmt ihnen die Angst vor dem Älterwerden«.

Kurios: Preisträgerin nicht anwesend

Der Beschluss der Jury wird bis zuletzt geheim gehalten. Diesmal führte dieses Vorgehen dazu, dass die Preisträgerin sich zur Verleihung zwar angekündigt hatte, dann aber kurzfristig doch andernorts helfend einsprang und somit – nichtsahnend – gar nicht anwesend war. Sieglinde Aberle bekam »s'Male« daher wenige Tage später in unserer Geschäftsstelle überreicht. Sie freue sich sehr über die Wertschätzung, sagte sie und fügte hinzu: »Für mich ist es selbstverständlich, mich um Menschen zu kümmern, die einsam sind«. Die mit dem Preis verbundenen 500 Euro Wahlspende, spendete Sieglinde Aberle an das Kinder- und Jugendhospiz »Sternschnuppe« von Maria Noce.

Bild:
Sieglinde Aberle (Mitte) ist die »Ehrenamtliche des Jahres«. Die Jury-Mitglieder Sebastian Merkle, Berthold Frisch, Manfred Kemter und Melanie Pees (von links) überreichten ihr den zum dritten Mal ausgelobten Preis.

Info

i

Nach dem Ehrenamtspreis ist vor dem Ehrenamtspreis. Ab sofort nimmt die Baugenossenschaft Familienheim Vorschläge für die Preisträger 2022 an.

E-Mail pees@bgfh.de



Wir sind WIN-Charta-Unternehmen

Bekanntnis zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise und Unternehmensentwicklung

Die Baugenossenschaft Familienheim eG gehört zu den alljährlichen WIN-Charta-Unterzeichnern des Landes Baden-Württemberg und bekennt sich damit öffentlich zu nachhaltigem Handeln im gesamten Unternehmensprozess. Sie bekennt sich damit zu ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung mit folgenden Schwerpunkten:



01

SCHAFFUNG VON REGIONALEM MEHRWERT:

Wir erstellen und vermieten genossenschaftlichen Wohnraum und tragen damit zur sicheren und preisgünstigen Wohnraumversorgung in unserem Geschäftsgebiet bei. Durch die Entwicklung von Stadtquartieren mit Quartierstreffs, Gemeinschaftsprojekten und innovativen Mobilitätskonzepten leisten wir einen umfangreichen Beitrag zur Stadttrendite, womit gesamtgesellschaftliche Vorteile für eine Kommune gemeint sind. Weitere Bausteine liefert unser Soziales Management mit dem Mitmachprogramm »Breite Mühle«, der Ausrichtung »Sozialer Tage« oder des virtuellen »HEIMAT:laufes« zu Gunsten benachteiligter Menschen.

02

REDUKTION VON ENERGIEVERBRAUCH UND EMISSIONEN:

In Villingen-Schwenningen entwickeln wir das erste Stadtquartier der Region in KfW-40-Bauweise, unsere Altbauten wandeln wir kontinuierlich in Energiesparhäuser um und setzen in Zukunft auf klimafreundliche Heizsysteme wie Pelletheizungen oder Wärmepumpen. Außerdem wird unser firmeneigener Fuhrpark nach und nach durch Elektroautos ersetzt und auch nach der Corona-Pandemie werden wir flexible Homeoffice-Lösungen anbieten, um Arbeitswege zu reduzieren.

03

STEIGERUNG DES MITARBEITER-WOHLBEFINDENS:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Aushängeschild unseres Unternehmens und tragen wesentlich zum Erfolg der Genossenschaft bei. Wir setzen deshalb auf Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGM) und haben alle Büros mit höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet. Durch Mitarbeiterbefragungen, Workshops und Teambuildingmaßnahmen werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in betriebliche Prozesse involviert und gestalten diese aktiv mit.

Auf ein Wort, Herr Buddeberg

Vor vier Jahren wurde Hans Buddeberg von den Vertretern in den Aufsichtsrat gewählt. Jetzt scheidet der ehemalige Notar und Dienstvorstand des Notariats Villingen aus.

Warum setzen Sie das Ehrenamt nicht fort?

> Laut Satzung kann zum Aufsichtsrat nur gewählt werden, wer das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Deshalb konnte ich mich nach Ablauf meiner Amtsperiode nicht zur Wiederwahl stellen. Dass die Vertreterversammlung auch in diesem Jahr im schriftlichen Verfahren abgewickelt werden musste und ich mich deshalb nicht persönlich verabschieden konnte, bedaure ich sehr.

Was hat Sie an der Arbeit im Aufsichtsrat am meisten beeindruckt?

> Ich habe dem Aufsichtsrat vier Jahre lang angehört und in dieser Zeit Einblick in die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Prokuristen und des Vorstands gewinnen können. Ich kann Ihnen versichern, dass die Genossenschaft auf allen Ebenen sehr gut aufgestellt ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ihren Aufgaben uneingeschränkt gewachsen und sehr motiviert, was sich unter anderem in einem auffallend niedrigen Krankenstand ausdrückt. Die Führungskräfte zeigen viel Initiative und sind auch durchgängig bereit und in der Lage, sich neuen Anforderungen zu stellen. Die Mitglieder des Vorstands zeichnen sich durch hohe Sachkompetenz, Mut zur Beschreitung neuer Wege bei gleichzeitig sehr sorgfältiger Risikoabwägung und vor allem einer tiefen inneren Verbundenheit zur Genossenschaft aus.

Mit welcher Folge?

> Es ist nicht verwunderlich, dass sich unter diesen Umständen die Geschäftsergebnisse von Jahr zu Jahr positiv entwickelt haben und die Prüfungen durch den Verband immer ein sehr gutes Ergebnis brachten. Daher fiel mir die Wahrnehmung meiner Kontrollpflicht, die die Tätigkeit eines Aufsichtsrates mit sich bringt, wirklich leicht. Die persönlichen Beziehungen im Aufsichtsrat und auch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand waren in der Zeit meiner Mitgliedschaft von Kollegialität, Offenheit und gegenseitigem Vertrauen geprägt.

Was wünschen Sie der Familienheim für die Zukunft?

> Natürlich wünsche ich, dass sich die gute Entwicklung, zu der ich einen Beitrag geleistet zu haben hoffe, in den nächsten Jahren fortsetzt. Und ich bin sehr zuversichtlich, dass dieser Wunsch in Erfüllung geht.

»Ich kann Ihnen versichern, dass die Genossenschaft auf allen Ebenen sehr gut aufgestellt ist.«

– Hans Buddeberg,
ehem. Mitglied des Aufsichtsrats



Neue Wohnformen in Tübingen

Familienheim erhält erneut Zuschlag

Nach dem erfolgreichen Konzept, dem Wohnprojekt »Leben und Wohnen in Vielfalt«, welches der Familienheim 2017 den Zuschlag für den Neubau von 20 Wohnungen in Tübingen einbrachte, wurden sie in der Universitätsstadt jetzt erneut beauftragt. Am »Hechinger Eck Nord« entstehen mit 35 Mieteinheiten ganz neue Wohnformen. Diese Genossenschaftswohnungen können zu Mieten angeboten werden, die um 40 Prozent günstiger sind, da sie öffentlich gefördert werden. Dazu gehört – und das ist in der heutigen Zeit eine Besonderheit – eine Fünf-Zimmer-Wohnung für Familien. In erstmaliger Zusammenarbeit mit einer Baugruppe der Gruppe »Palazzo«, einer Gruppe von Tübinger Bürgerinnen und Bürgern, die sich für die Einrichtung von flächenreduziertem, gemeinschaftlichem Wohnen stark macht, planen wir Cluster-Wohnungen. Eine Cluster-Wohnung besteht aus mehreren Zimmern (sogenannten Clustern) mit eigener Nasszelle und Teeküche. Hierbei sind die individuellen Räume in ihrer Größe auf ein Minimum begrenzt. Das gemeinschaftliche Leben findet in den zusammen genutzten Räumen, wie Küche, Wohn- und Studierzimmer, einer Bibliothek und Gemeinschaftsräumen statt. Das Highlight bildet der für alle Cluster zugängliche, lichtdurchflutete Salon auf dem Dach mit Zugang zu einer großen Dachterrasse.

Damit aber nicht genug, das neue Gebäude beherbergt auch sogenannte Cluster-Vario-Wohnungen für die Stiftung Liebenau. In diesen soll ein Leben mit Einschränkungen erleichtert werden, wobei sich die Wohnungen den immer neuen Lebensverhältnissen anpassen werden. Gegenseitige Hilfe, die Unterstützung durch mobile Pflegedienste oder den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung Liebenau, die im Parterre Geschäftsräume beziehen will, sollen den Bewohnerinnen und Bewohnern den Verbleib in den eigenen vier Wänden ermöglichen. Außerdem soll es variable »Gästezimmer« geben, mietbar für ein »Wohnen auf Probe« oder für die Unterbringung von Besuch.

Dieses Konzept hat überzeugt! Die Baugenossenschaft Familienheim, die Gruppe Palazzo und die Stiftung Liebenau wurden mit Ihrem Projekt »DueD« (steht für: Drei unter einem Dach) aus einer Vielzahl von Bewerbern von der Tübinger Jury ausgewählt und gleich mit zwei zusammenhängenden Bauparzellen bedacht. Aktuell treibt man die Planung voran und erarbeitet in partizipativen Workshops mit den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern die Details. Eine Fertigstellung wird für 2023/2024 anvisiert.



Mitmachen
und
gewinnen!

Glückssteine

»Wir wollen Freude bereiten«

Diese kleinen Glückssteine und viele weitere Motive für Jung und Alt gibt es in unserer Heimat zu finden. Für jede unserer Wohnungen werden wir einen Stein – also 2.600 Steine – verteilen.

Machen Sie mit: Wer einen Stein findet, kann ein Bild davon machen, dieses auf Facebook oder Instagram posten und die Baugenossenschaft Familienheim in dem Beitrag markieren:



@Baugenossenschaft.Familienheim



@baugenossenschaft.familienheim

Die ersten zehn Personen, die einen Stein finden und posten, erhalten eine Familienheim-Überraschungstüte.



Unser Mitmachprogramm »Breite Mühle«

Es gibt viele Dinge im Leben, die man schon lange einmal machen wollte. Manchmal braucht es den Anstoß von außen, um sie tatsächlich in die Tat umzusetzen. Den liefern wir Ihnen jetzt!

Fragen zu unserem Programm beantworten wir telefonisch oder per Mail. Auch anmelden kann man sich über diese Kanäle.

Telefon 0 77 21 . 89 91-40 (Melanie Pees)

E-Mail breitemuehle@bgfh.de



BREITE MÜHLE
BEI DER FAMILIENHEIM



Gudruns Fitnesssteam

mit Gudrun Scherzinger

Ganzheitliches Bewegungsangebot für DICH. Du möchtest etwas für deine Gesundheit tun, komm ins Fitnesssteam! Ein abwechslungsreiches Programm wartet auf dich. Für Einsteiger geeignet. Gemeinsam den Spaß an der Bewegung (wieder-)entdecken!

- ▶ Immer freitags um 16:00 Uhr
- ▶ Treffpunkt: Waldparkplatz an der Oberen Waldstraße im Germanswald Villingen
- ▶ Kosten: 6 € pro Einheit, 10er-Karte, Termine frei wählbar
- ▶ Telefon Gudrun Scherzinger: 0163 1708 429



»Lebe leichter« – das etwas andere Abnehmprogramm

mit Gudrun Scherzinger

Genial normal zum Wunschgewicht! Trenddiäten kommen und gehen. Doch viele wollen raus aus der Ernährungsfalle und endlich wieder normal essen lernen. Das 12-Wochen-Programm, mit dem Sie sofort ins leichte Leben starten können! Es kann so leicht sein, leichter zu werden. Jetzt anmelden und an Ostern 6–8 kg leichter sein.

- ▶ Kurs: 27.01. bis 05.05.22, immer donnerstags, 19:30 – 20:30 Uhr
- ▶ Kosten: 118 €, zzgl. 19,99 € für das Arbeitsmaterial (Buch und Planer)
- ▶ Kostenfreie Infoveranstaltung am 20.01.22 um 19:30 Uhr



Pro Balance – sicherer Halt bis ins hohe Alter

gezielte Übungen zur Sturzprävention mit dem Kneippverein

Brunhilde Diel-Hourani hat sich im Rahmen des kreisweiten Projektes zur Sturzprävention mit dem Titel »Vitales Alter – Pro Balance – gegen den Sturz« zur Kursleiterin ausbilden lassen.

- ▶ Kurse vom 09.03. bis 01.06.22 jeweils um 16:30 Uhr
- ▶ Kostenbeitrag für je 12 Einheiten: 60 €



Evergreen – Gymnastik für Junggebliebene (60+)

mit Karola Berberich

Angebot des Turnvereins 1848 Villingen e.V., auch für Nichtmitglieder. Ein vielseitiges Bewegungsangebot und Freizeitgestaltung. Dazu gehören nicht nur Gymnastik mit toller Musik, Übungen mit dem Hocker, Koordinations- und Gleichgewichtstraining, Dehnen und Mobilisation sondern auch Gedächtnistraining und kleine Ausflüge.

- ▶ immer dienstags von 19:15 bis 20:15 Uhr im Romäusgymnasium
- ▶ Wer möchte, kann auch den Fahrdienst nutzen:
Infos 9:00–11:00 Uhr unter Tel 0 77 21 . 26408



Ganzheitliches Gedächtnistraining

mit Sabine Hummel, Fachpräventologin geistige Fitness

Der Kurs ist für alle Menschen geeignet, die etwas für sich und ihre geistige Fitness tun wollen. Sie erleben ein intensives Gedächtnistraining verbunden mit Humor, Gesprächen, Bewegungs- und Entspannungselementen. Ohne Stress und mit viel Spaß werden die Merkfähigkeit, Konzentration und andere Gehirnfunktionen verbessert.

- ▶ Kurs vom 17.01. bis 21.02.22 und vom 07.03. bis 11.04.22, immer montags von 16:30 bis 18:00 Uhr
- ▶ oder: Kurs vom 14.01. bis 18.02.22, immer freitags von 15:30 bis 17:00 Uhr
- ▶ Kostenbeitrag für je 6 Einheiten 44 €
- ▶ Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen



Neujahrskonzerte

Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen

- ▶ im Franziskaner Konzerthaus
- ▶ am 01.01.22 um 17 Uhr und am 07.01.22 um 19 Uhr



WICHTIG: Die geltenden Corona-Bestimmungen werden selbstverständlich beachtet.

Rezeptvorschlag

von Aromaxperlin & Seminarleiterin im Gesundheitswesen
Silvia Gehring

Raumbeduftung mit 100 % naturreinen ätherischen Ölen in Bioqualität

Zitrusgarten

Keimschutz, konzentrationsfördernd, stimmungsaufhellend

Mischung für Diffuser oder Duftlampe:
5 Tropfen Zitrone
3 Tropfen Grapefruit
1 Tropfen Weißtanne

2-3 x täglich für 30 min. einsetzen. Keine Dauerbeduftung anwenden.



Zitrone (Citrus limon)

Das ätherische Öl wird aus Kaltpressung der Schalen gewonnen. In Aromatherapiestudien wurde eine konzentrationsfördernde und Raumluft desinfizierende Wirkung nachgewiesen.



Miteinander – Füreinander: Kontakt und Gemeinschaft im Alter

In Bad Dürkheim startet das Projekt »Miteinander- Füreinander« des Malteser Hilfsdienstes e.V.. Dabei haben sich die Stadt Bad Dürkheim und die Hilfsorganisation das Ziel gesetzt, die Interessen der Menschen ab 75 Jahren noch stärker in den Fokus zu nehmen.

Es gibt bereits ein vielfältiges Angebot für Seniorinnen und Senioren. Viele sind bereits bekannt, manches ist aber auch unbekannt. Deshalb möchte der Malteser Hilfsdienst e.V. im Rahmen des Projektes »Miteinander Füreinander« über alle Angebote in Bad Dürkheim informieren. Bei Hausbesuchen kommen professionell geschulte Ehrenamtliche der Hilfsorganisation ins Gespräch und stellen nach den jeweiligen Wünschen Angebote der unterschiedlichen Anbieter aus den Bereichen Freizeit, Versorgung und Gemeinschaft vor. Bei weiterem Beratungsbedarf vermittelt der Malteser Hilfsdienst e.V. an die entsprechenden Fachstellen. Und, werden »Lücken« im Angebot gefunden, wird die Stadtverwaltung versuchen, diese zu schließen.

In aller Regel müssen sich Interessierte selbst um Informationen und Hilfen bemühen. Diesen Ansatz ergänzt der Malteser Hilfsdienst e.V. nun durch aufsuchende informierende Besuche. Damit sollen möglichst alle Seniorinnen und Senioren erreicht werden. Übergeordnetes Ziel ist:

Bad Dürkheim ist und bleibt auch für Menschen im fortgeschrittenen Alter lebens- und liebenswert.

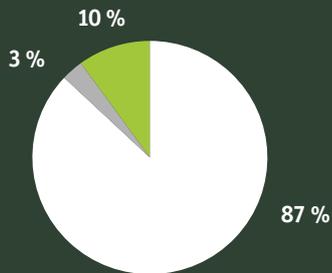
Wenn Sie also Interesse an einem kostenfreien Hausbesuch haben, dann melden Sie sich bitte unter der Tel: 07726-38 99 398 bei Uwe Hüls, Kundenbereich Soziales der Stadt. Sollte Ihnen ein Besuch zu Hause nicht zusagen, besteht selbstverständlich auch die Möglichkeit, den Besuch mit einer Vertrauensperson Ihrer Wahl in einem anderen Umfeld durchzuführen.

Bitte interessieren Sie sich!
Sie werden feststellen: Es lohnt sich.

Bei weiteren Fragen zu dem Projekt steht Ihnen die Malteser Projektkoordinatorin Frau Simone Laux zur Verfügung:

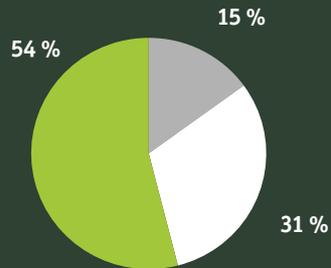
- ▶ E-Mail: simone.laux@malteser.org
- ▶ Telefon: 0151 42189914

**Energieträger in der
Wärmeerzeugung**



- Regenerativ
- Gas
- Andere

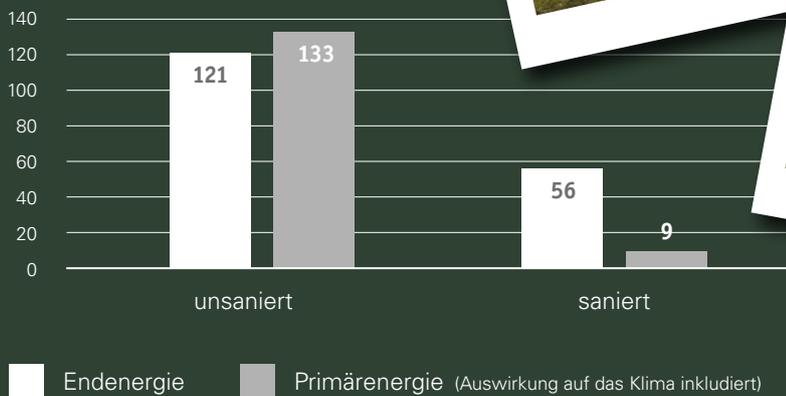
**Energetischer Zustand
unserer Objekte**



- vollsaniert / Neubau seit 2000
- saniert / Neubau 1990er
- teilsaniert

**Energetische Sanierung
Fasanenstraße, VS**

Energiebedarf kWh/m²*a



- Endenergie
- Primärenergie (Auswirkung auf das Klima inkludiert)



Die Zukunft hat schon begonnen

Mit Heizstrategie gegen den Klimawandel

»Unser Ziel in Sachen Klimaschutz haben wir schon seit 1990 im Blick«. Der Abteilungsleiter Technik, Dirk Hartfiel lässt keinen Zweifel daran, dass die Familienheim ihre Häuser nicht erst seit »Fridays for Future« energetisch weiterentwickelt. »Bis spätestens 2030 – also innerhalb von 40 Jahren von 1990 an gerechnet – wollen wir 70 Prozent CO₂ eingespart haben«. Dass man dabei auf dem besten Wege ist, lässt sich belegen: Jahr für Jahr investiert die Baugenossenschaft in neue Fenster, in Dämmung und Vollwärmeschutz mit Materialien und Maßnahmen sogar über den gesetzlich geforderten Standard hinaus.

Seit Einführung der CO₂-Bepreisung geht die Geschäftsleitung der Baugenossenschaft Familienheim noch einen Schritt weiter. Gasheizungen, die lange als sauber und umweltfreundlich galten, werden sukzessive durch derzeit öffentlich geförderte Heiztechnologien mit erneuerbaren Energien ersetzt, als da sind: Pellets- oder Hackschnitzelverbrenner, Wärmepumpen, die der Luft oder, noch effektiver, der Erde Wärme entziehen, in Einzelfällen auch Blockheizkraftwerke und alles kombinierbar mit der Solarthermie / Photovoltaik. Zudem werden in vielen Wohnquartieren Wärmenetze gebildet. Die – Stand jetzt – 131 Anlagen sollen bis 2030 auf 56 reduziert werden. »So wollen wir unseren Teil dazu beitragen, dass die Klimaziele tatsächlich erreicht werden«, sagt Hartfiel. Aber auch für die Mieterinnen und Mieter sollen die Betriebskosten auf lange Sicht günstig gehalten werden, denn Kohle, Gas und Öl werden schon deshalb immer teurer, weil der Gesetzgeber eine in den nächsten Jahren steigende CO₂-Bepreisung eingeführt hat. Und welche Entscheidungen trifft die Politik in Sachen Klimaziele in den nächsten Jahren noch?

In der Schramberger Straße in St. Georgen findet für die Familienheim gerade die Zukunft statt. Hier wird in einem Pilot-Projekt zum ersten Mal auf Erdwärme umgestellt. Dafür wird 120 Meter tief in die Erde gebohrt. Zum Jahreswechsel soll die komplett CO₂-neutrale Heiztechnik in Betrieb gehen. In der Fasanenstraße in Villingen werden demnächst neun Häuser mit 93 Wohnungen mit Holz-Pellets beheizt, zudem wurden zwei Häuser zusätzlich gedämmt. Ein 50.000-Liter-Heizöl-Keller in der Fasanenstraße 1 ist bereits zum Depot ausgebaut. Das bisherige Quartiers-Wärmenetz aus dem Jahr 1968 wird komplett erneuert. Am Berliner Platz und im Adlerring, beide in Villingen sowie in der Seestraße in Bad Dürrenheim werden die nächsten Adressen auf ähnliche Weise schon projektiert. Nicht jede Anlage eigne sich für jeden Standort, weiß der neue technische Leiter bei der Familienheim. In Abhängigkeit vieler Faktoren muss geplant werden, wie z.B. der zu beheizenden Flächen, der vorhandenen Gebäudehüllen und der logistischen Herausforderungen bei der Anlieferung von Holzpellets. Zudem dürfen bei allen Investitionen zum Schutz des Klimas die Betriebskosten und der Nutzen für die Mieterinnen und Mieter nicht aus dem Auge verloren werden. Eines steht fest: Die Familienheim ist mit ihrer »Heizstrategie« für die Zukunft gerüstet.

»Unser Ziel in Sachen Klimaschutz haben wir schon seit 1990 im Blick.«

– Dirk Hartfiel,
Abteilungsleiter Technik

Weihnachten geht auch umweltbewusst

Ökotipps für eine nachhaltige Weihnachtszeit von
Familienheim-Mitarbeiterin Britta Freytag

► WEIHNACHTSBAUM

Wem es ohne Weihnachtsbaum nicht recht weihnachtlich zumute werden mag, und dabei aber die Umwelt nicht aus den Augen verlieren will, der kauft ein ökologisch angebautes Nadelgehölz. Sie sind am Bioland-, Naturland-, Demeter- oder FSC-Siegel leicht zu erkennen.

Bei der Umweltorganisation Robin Wood gibt es jedes Jahr eine Auflistung der Verkaufsstellen.

► WEIHNACHTSSCHMUCK

Der muss ja nicht jedes Jahr neu und aus Plastik und Metallfolie bestehen. Wer keine Lust auf den Schmuck vom letzten oder vor-vorletzten Jahr hat, nimmt natürliche Materialien wie Tannenzweige und -zapfen, Nüsse, Früchte, Moose und Flechten. Mit ein paar Wachskerzen wird daraus eine gemütliche Weihnachtsdekoration. Der Christbaum wird mit selbstgebastelten Strohsternen oder Plätzchen (essbare oder aus Salzteig) geschmückt.

► WEIHNACHTSBELEUCHTUNG

Lichterketten, beleuchtete Sterne und Schwibbögen im Fenster oder auf dem Balkon machen die dunkle Jahreszeit gemütlicher. Aber der Stromverbrauch steigt in der Weihnachtszeit immens und durch die Außenbeleuchtung werden nachtaktive Tiere gestört. Am besten greifen Sie hier zu warmweißen LED-Leuchtmitteln und setzen nur Akzente. Außerdem ist es sinnvoll, die Beleuchtung (z.B. durch eine Zeitschaltuhr) zeitlich zu begrenzen und nicht die ganze Nacht oder gar tagsüber brennen zu lassen.

► WEIHNACHTSGESCHENKE

Wer kennt das nicht? Man möchte seinen Lieben etwas Schönes schenken, hat aber keine Idee. Einfach nachzufragen wäre eine Lösung. Geschenke, die Zeit beinhalten wie zum Beispiel ein gemeinsa-

mer Kochabend, kommen immer gut an. Verschenken kann man auch eine Patenschaft für ein Tier auf einem Gnadenhof oder ein Stück Urwald (siehe »Peter Wohllebens Waldakademie«). Wenn Sie online Geschenke kaufen, könnten Sie dies über sogenanntes Charity-Shopping machen. Dabei kauft man im Online-Shop seiner Wahl, gelangt dort aber über die Seite des Charity-Anbieters hin. Dieser bekommt dafür eine Provision des Online-Shops, womit wohltätige Zwecke finanziert werden. Hier ein paar Anbieter: www.schulengel.de, www.gooding.de, www.helfen-kostet-nix.de. Übrigens: Auch beim Verpacken kann man auf Nachhaltigkeit achten. Geschenkpapier lässt sich wiederverwenden, wenn man beim Auspacken etwas aufpasst. Oder man verwendet Zeitungspapier, alte Straßenkarten oder Kalenderblätter und verziert mit einer hübschen Schleife und einem Tannenzweig.

► ADVENTSKALENDER

Selbstgebastelte wieder befüllbare Adventskalender sind eine kreative und nachhaltige Alternative zu den Einmalkalendern mit ihrem Innenleben aus Plastik und Billigschokolade. Im Internet gibt es viele Anregungen dazu. Auch beim Adventskalender hat man die Möglichkeit, Gutes zu tun: Bei www.24-gute-taten.de erhält man für eine Spende von mindestens 24 € einen Pappaufsteller in Form eines Weihnachtsbaums, an dem man jeden Tag ein Türchen öffnet und dahinter sieht, welches Projekt mit der Spende finanziert wurde.

Für welches Thema wünschen
Sie sich Informationen und Tipps?

Schreiben Sie mir gerne an
freytag@bgfh.de



BAUGENOSSENSCHAFT
FAMILIENHEIM
GOES GREEN

Rezept
Heimatzeitung 03/2021



Rezept: Elsässischer Bäckerofen

Zutaten:

- 800 g Rinderlende
- 1 TL Salz
- 1 gehackte Knoblauchzehe
- 50 g Schweineschmalz oder Öl
- 200 g Zwiebeln (ca. 4 Stück)
- 800 g halbmehlige kleine Kartoffeln
- 2 zerkleinerte Lorbeerblätter
- Salz
- Pfeffer, frisch aus der Mühle
- 250 l trockener Weißwein
- 125 l Sahne
- 1 Döschen Tomatenmark
- 2 EL Schnittlauch

Zubereitung:

- Das Rindfleisch in 1,5 cm große Würfel schneiden. Das Salz und den Knoblauch darüberstreuen und vermischen.
- Das Schweineschmalz oder Öl erhitzen. Die Fleischwürfel bei großer Hitze kurz anbraten und aus der Pfanne nehmen.
- Die Zwiebeln schälen und in Ringe schneiden. Die Kartoffeln schälen und in Scheiben schneiden.
- Eine große Auflaufform im Wechsel mit Fleischwürfeln, Zwiebelringen und Kartoffeln füllen. Zwischen die einzelnen Schichten die Lorbeerblätterstückchen verteilen. Die Kartoffeln kräftig mit Salz und Pfeffer würzen. Die abschließende Schicht sollten die Kartoffeln sein.
- Die Form mit Alufolie verschließen und bei 200°C auf der unteren Schiene im vorgeheizten Ofen ca. 90–120 Min. garen. In den letzten 15 Minuten die Folie abnehmen, damit die Kartoffeln etwas Farbe annehmen.
- Mit Schnittlauch bestreuen.

Dazu passt Kopfsalat.



Darum mag ich das Rezept:

Der Bäckerofen gelingt leicht und anschließend ist die Küche schnell aufgeräumt.

Simone Lehmann, Vermietung



Ein Traum nach dem Lockdown: Urlaub an Nord- und Ostsee

Der »Gästewohnungsring« steht allen
Familienheim-Mitgliedern offen

»Wohnen zwischen Nord- und Ostsee« – was sich nach dem Corona-Lockdown fast exotisch anhört, kann für Familienheim-Mitglieder problemlos Wirklichkeit werden. Als Mitglied des »Gästewohnungsringes« (GäWoRing e.V.) ermöglicht die Familienheim Ihnen einen kostengünstigen Urlaub in Gästewohnungen anderer Genossenschaften – und das in über 25 Städten bundesweit sowie der Schweiz.

Nach langer Schließzeit, die für die Entwicklung von Hygienekonzepten und erweiterten Hausregeln zum Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner genutzt wurde, haben die meisten Gästewohnungen jetzt wieder geöffnet. Beispiel Kiel: In Deutschlands nördlichster Großstadt stehen vier Wohnungen mit 3 bis 6 Schlafplätzen zur Verfügung. Ob einem der Sinn nach Faulenzen oder Action steht – hier, zwischen der Kieler Förde und dem Nord-Ostsee-Kanal, ist beides möglich. Sportfans gehen Kite-Surfen, Schwimmen oder Segeln, Kulturliebhaber finden eine Vielzahl von Museen und Theatern vor, Feierwillige einen Mix aus Discotheken, Clubs, Kneipen und Biergärten.

Preisbeispiel:

Die behinderten- und rollstuhlgerechte Ferienwohnung in der Gefionstraße 3 bietet Platz für sechs Personen. Bis zu zwei bezahlen 55 Euro pro Nacht, jede weitere Person kostet 6 Euro. Für die Endreinigung werden einmalig 55 Euro fällig.

Weitere Informationen und Buchung:

info@woge-kiel.de

**»Ein tolles Angebot
für Familienheim-Mitglieder!«**



Info

i

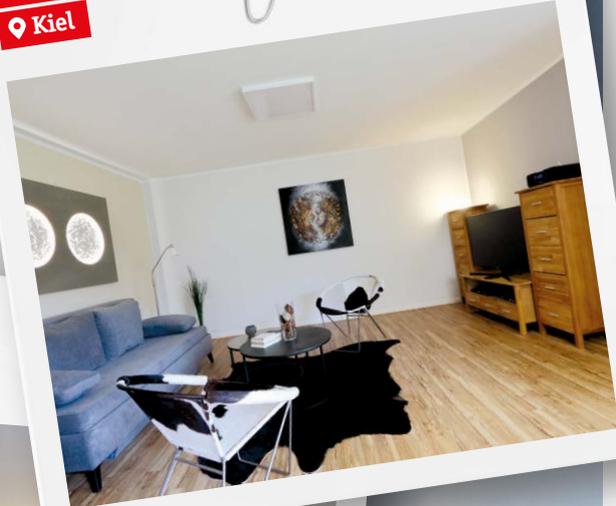
Alle Mitglieder unserer Genossenschaft können in ganz Deutschland und Teilen der Schweiz kostengünstig Urlaub machen. Nutzen Sie dieses Angebot. Den Katalog können wir Ihnen gerne zukommen lassen, melden Sie sich einfach telefonisch:

Telefon 07721.8991-0

Alternativ finden Sie alle Wohnungen und Informationen unter www.gaeworing.de

Postillionweg

📍 Kiel



Gefionstraße

📍 Kiel



Adolfstraße

📍 Kiel



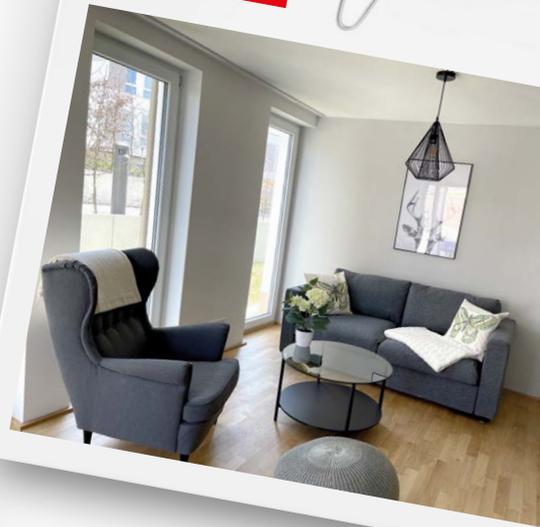
Lindenstraße

📍 Kiel



Hammerbühlstraße

📍 Bad Dürkheim



i

Auch unsere Gästewohnung in Bad Dürkheim kann von Ihnen oder als Übernachtungsmöglichkeit für Ihre Besucher gebucht werden. 57 qm groß ist das Zwei-Zimmer-mikroLoft in der Hammerbühlstraße 15c, das die Familienheim für bis zu vier Personen anbietet. Für ein Schlafzimmer mit Doppelbett, Schlafcouch für zwei Personen, eine komplett ausgestattete Küche, Bad mit Dusche, Terrasse, TV und kostenfreies WLAN sowie einen Stellplatz liegen die Kosten für zwei Personen bei 40 Euro, drei Bewohnerinnen und Bewohner bezahlen 45 und vier 50 Euro pro Nacht.



Man kennt sie im Städtle

Heimatg'schichten: Angelika Grasse
lebt gerne in der Kronengasse 12

Angelika Grasse sorgt als Kirchendienerin im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Villingen in der Johanneskirche, aber auch in den drei anderen evangelischen Gotteshäusern Villingen dafür, dass der Betrieb reibungslos verläuft. Das macht sie schon seit über 25 Jahren – unaufgeregt und leise, zuverlässig und mit viel Liebe für die Menschen. Ihren »Dienst am Nächsten« verrichtet die 61-Jährige auch gerne in ihrer unmittelbaren Umgebung. Als gebürtige Hamburgerin hat sie ihre neue Heimat gefunden – im wahrsten Sinne des Wortes, denn seit zehn Jahren ist sie Familienheim-Mieterin in der Kronengasse 12. Hier kümmert sich Angelika Grasse von Anfang an und an der Seite der inzwischen verstorbenen Susanne Schneider, um eine harmonische Nachbarschaft. Die beiden Frauen organisierten Advents- und Weihnachtsfeste, Kaffeenachmittage und Sommerfeste. Alle zwei Jahre war die Adresse auch ein »Villinger Adventsfenster«. Darüber hinaus leistete man zusammen Nachbarschaftshilfe in Form von Zuhören und Hilfe vermitteln.

Dann kam Corona und die 19 Parteien im Haus mussten zwangsläufig voneinander abrücken. Nach dem Tod von Susanne Schneider und den allmählichen Lockerungen der Corona-Verordnungen möchte Angelika Grasse jetzt gerne wieder zurückkehren zum einstigen Miteinander im Haus. Ein für 2022 planendes Team habe sich schon gebildet, freut sie sich.

Als alleinerziehende Mutter zweier Söhne hat Angelika Grasse ihren Platz in der Welt gefunden und weiß sich zu behaupten. »Ich bin single, aber ich fühle mich nicht einsam«, sagt sie und lächelt dabei selbstbewusst. Sie liebt ihre kleine Familienheim-Wohnung, die mitten in der Stadt und nahe an ihren jeweiligen Arbeitsplätzen, aber doch ruhig liegt und von der aus sie schnell im Grünen sein kann. Denn die jugendlich wirkende Frau joggt gerne durch die Natur, nimmt liebend gerne am HEIMAT:lauf der Familienheim und dem Villingen Stadtlauf von Caritas und Volksbank teil, letzteren hat sie bisher nie unter 12 Runden beendet und hält sich zudem mit Schwimmen und Radeln fit. Auch gesunde Ernährung und eine »positive Denke« hält sie für das Rezept, das sie so jung aussehen und fühlen lässt.

**»Positives Denken ist das Geheimnis,
um sich jung zu fühlen.«**

– Angelika Grasse



Die Familienheim nimmt ihre soziale Verantwortung in der Region ernst und unterstützt viele Projekte und Aktionen. Auf dieser Seite geben wir unseren Partnern die Möglichkeit, sich kostenlos zu präsentieren. Ganz getreu dem Motto des Gründervaters des Genossenschaftswesens, Hermann Schulze-Delitzsch:

»WAS EINER ALLEINE NICHT SCHAFFT, DAS SCHAFFEN VIELE ZUSAMMEN.«

tvvillingen.de

Turnverein 1848 Villingen e.V.



Das neue Programmheft - 1. Halbjahr 2022

Erhältlich ab Mitte Dezember in der Geschäftsstelle des TV Villingen und als Download auf tvvillingen.de



Über 50 Sport- und Kursangebote auf 92 Seiten:

Ballschule für Mädchen • Betriebliche Gesundheitsförderung • BKK SBH Kurse (Yoga/Pilates) • Body Fit • Body Step • Bodyforming • Bodyshape „Good Morning“ • Dance Company (Oriental / Hip Hop) • deepWORK® • Eltern-Kind-Turnen • Ernährungskurs • Evergreen (Seniorengymnastik) • Faszientraining • Fechten • Fit & Vital • Fit mit Leichtathletik / Sportabzeichentraining • Fitness • Gemeinsam aktiv in jedem Alter • Herbstwanderung • Jazztanz • Kinderfußballschule TVV-Soccergate • Kindersportschule Active - Kids • Kinder in Bewegung • Kooperation Schule - Verein / Kindergarten - Verein • Kunstturnen / Geräteturnen • Laktatdiagnostik • Lauftreff Sommer / Winter • LatinoTreff (Tanzen) • Leichtathletik • Mama-Kind-Fit • Mini Dancers • Nordic-Walking • Onlinekurs - Bodyforming • Only Girls - Just for Fun • Pilates • Qigong • Rehasport: Orthopädie / Krebs • Rope Skipping • Rücken + • SpecialEvents (Tanzen) • Spielzirkus Schiltis • Sport für Menschen mit Handicap • Sportabzeichen-Treff • Sportspiele • Tanzgruppe Magics • Tanzkurs • Trampolin • Triathlon • Turnen für Mädchen • Vinyasa Power Yoga • Volleyball • Walking • Wirbelsäule plus • Zirkus Confetti • Zumba® Fitness

IHRE ANSPRECHPARTNER:

Zentrale	Frau Freytag	0 77 21 . 89 91-0	freytag@bgfh.de
Technischer Notruf	Frau Bartlewski	0 77 21 . 89 91-26	bartlewski@bgfh.de
Technik	Herr Hartfiel	0 77 21 . 89 91-25	hartfiel@bgfh.de
Vermietung und Vertrieb	Herr Mager	0 77 21 . 89 91-20	mager@bgfh.de
Vermietung	Frau Lehmann	0 77 21 . 89 91-22	lehmann@bgfh.de
Wohnungswirtschaft	Frau Pees	0 77 21 . 89 91-40	pees@bgfh.de
Betriebskosten	Frau Borho	0 77 21 . 89 91-41	borho@bgfh.de
Mitgliederwesen	Frau Leber	0 77 21 . 89 91-12	leber@bgfh.de
Rechnungswesen	Frau Flock	0 77 21 . 89 91-11	flock@bgfh.de
Geschäftsführung	Herr Merkle	0 77 21 . 89 91-21	merkle@bgfh.de
St. Georgen – Vermietung	Frau Steinkamp	0 77 24 . 94 86-767	steinkamp@bgfh.de
St. Georgen – Technik	Herr von Dach	0 77 24 . 94 86-768	vondach@bgfh.de
Rauchwarnmelder-Hotline	Minol	0 71 1 . 94 91-1999	-
Service-Hotline für TV-Anschluss	Cable4	0 80 0 . 13 15-400	-

TELEFONZEITEN:

ST. GEORGEN: Dienstag bis Donnerstag, 9:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag, 14:00 bis 16:30 Uhr
Donnerstag, 14:00 bis 17:00 Uhr
Bärenplatz 15 . 78112 St. Georgen

VILLINGEN-SCHWENNINGEN: Montag bis Freitag, 7:30 bis 12:00 Uhr
Montag bis Mittwoch, 13:00 bis 16:30 Uhr
Donnerstag, 13:00 bis 17:00 Uhr

Persönliche Gespräche nur nach vorheriger Terminvereinbarung.

Folgen Sie uns auch auf Facebook und Instagram

 @Baugenossenschaft.Familienheim

 @baugenossenschaft.familienheim



BAUGENOSSENSCHAFT
FAMILIENHEIM

Baugenossenschaft Familienheim eG
Pontarlierstraße 9
78048 Villingen-Schwenningen
www.bgfh.de

